

Neue Manuskriptrichtlinien für CORAX

Zielsetzung und Inhalte

Die Zeitschrift CORAX veröffentlicht deutschsprachige wissenschaftliche Artikel zur Vogelwelt Schleswig-Holsteins und Hamburgs. Schwerpunkte sind (i) avifaunistische Untersuchungen mit Bezug zu Schleswig-Holstein und Hamburg und (ii) überregional interessante Arbeiten zur Biologie und Ökologie der Vögel. Eingereicht werden können Originalarbeiten, Kurzmitteilungen, Kurzfassungen von Diplomarbeiten/Dissertationen, Buchbesprechungen, Nachrufe.

Abfassen des Textes

Manuskripte sind so knapp wie möglich abzufassen. Die aktuell gültigen Rechtschreibregeln (Duden) sind zu beachten. Üblicherweise gliedert sich der Text in

1. Einleitung,
2. Methoden,
3. Ergebnisse,
4. Diskussion,
5. Literatur;

Abweichungen sind möglich. Die Überschrift soll kurz sein, aber das Wesentliche der Arbeit zum Ausdruck bringen. Werden nur wenige Arten oder Gruppen behandelt, sind die wissenschaftlichen Namen in der Überschrift aufzuführen.

Die Fragestellung ist eingangs klar zu umreißen. Auf bekannte Methodik ist lediglich zu verweisen. Neue Methodik ist so genau zu beschreiben, dass auch andere sie anwenden und beurteilen können. Alle Aussagen sind zu belegen (z.B. durch Angabe der Zahl der Beobachtungen/Versuche oder durch Literaturzitate) und, wenn dies möglich und sinnvoll ist, statistisch auf ihre Sicherheit zu prüfen. Redundanzen sind zu vermeiden. In Abbildungen oder Tabellen dargestelltes Material wird im Text nicht mehr einzeln aufgeführt, sondern nur erörtert.

Deutsche und wissenschaftliche Tiernamen werden neueren Handbüchern entnommen; bei Vögeln ist die aktuelle deutsche Artenliste maßgeblich (BARTHEL & HELBIG 2005, *Limicola* 19: 89-111). Bei der ersten Nennung einer Art erscheint der wissenschaftliche Name in kursiver Schrift. Übliche europäische Sonderzeichen in Namen können verwendet werden. Abkürzungen sind nur zulässig, soweit sie normiert oder im Text erläutert sind. Auch gängige ornithologische Abkürzungen müssen eingangs erläutert werden und sollten wie folgt verwendet werden: Individuen (Ind.), Exemplare (Ex.), Reviere (Rev.), Revierpaare (Rp.), Brutpaare (Bp.). Im laufenden Text sollten Begriffe nach Möglichkeit ausgeschreiben werden („viele In-

dividuen besetzen ihre Reviere...“). Bei Zahlen werden Tausendertrenner verwendet. 10-Jahresabschnitte werden vierstellig ausgeschreiben („1980er Jahre“, nicht „80er Jahre“).

Jede Originalarbeit enthält eine deutsche Zusammenfassung, die dem Text vorangestellt wird. Längeren Arbeiten sollte außerdem ein Inhaltsverzeichnis vorangestellt werden. Die Arbeit schließt mit einer Zusammenfassung (Summary) in Englisch. Beide nennen die wichtigsten eigenen Ergebnisse. Am Schluss der deutschen Zusammenfassung stehen die Anschriften der Verfasser. Kurze Beiträge erhalten nur eine englische Zusammenfassung. Der Titel der Arbeit wird dem Summary auf Englisch vorangestellt. Bei der Abfassung der englischen Zusammenfassung kann nach Absprache die Schriftleitung behilflich sein.

Abbildungen und Tabellen

Tabellen sind knapp zu bemessen und durchnummeriert mit den darüberstehenden Legenden am Ende des Textes anzufügen. Eine Darstellung desselben Materials in Abbildung und Tabelle ist unzulässig. Tabellen sind dann erwünscht, wenn in ihnen umfangreiches Material raumsparend dargestellt werden kann.

Abbildungsvorlagen sind als Original oder als Datei einzureichen (Datei-Formate s.u.). Handschriftliche oder Schablonenbeschriftung sollten vermieden werden; Originalvorlagen können unbeschriftet eingereicht werden, dazu eine Fotokopie, auf der die gewünschte Beschriftung handschriftlich eingetragen ist. Abbildungen werden durchnummeriert und mit Legenden versehen, die auf einem gesonderten Blatt im Anschluss an die Tabellen den Abbildungen vorangestellt werden. Striche und Beschriftungen innerhalb von Abbildungen müssen bei Verkleinerung gut sichtbar bzw. lesbar bleiben. Maßstäbe sind durch eingezeichnete Skalen anzugeben. Bei der Anfertigung von Diagrammen mit dem Computer kann auf Wunsch die CORAX-Redaktion behilflich sein.

Abbildungen müssen prinzipiell zweisprachig erstellt werden (d.h. Worte in Abbildungen deutsch und englisch; englisch = kursiv). Auch bei Tabellen ist dies im sinnvollen Rahmen anzustreben. Alle Abbildungen und Tabellen erhalten zweisprachige Legenden.

Literatur

Bei Literaturzitaten im Text werden bei Arbeiten von zwei Autoren beide namentlich genannt, bei solchen mit drei und mehr Autoren nur der Erstautor mit "et al.". Beim Zitieren mehrerer Autoren an einer Stelle

werden diese chronologisch, dann alphabetisch gelistet (jedoch Jahreszahlen von gleichen Autoren immer zusammenziehen). Im Text können Internet-URL als Quelle direkt genannt werden (mit Datum und ggf. Institution). Grundsätzlich nicht in die Literaturliste aufgenommen werden darf Material, das für Leser nicht beschaffbar ist; eine Ausnahme bilden persönliche Mitteilungen von anderen an die Autoren, die als "mdl.", "briefl." oder "pers. Mitt." zitiert werden können. Unveröffentlichte Gutachten und Berichte, die im OAG-Archiv vorhanden sind (siehe OAG-Rundschreiben 2008-1, S. 76), können mit dem Zusatz „(OAG-Archiv)“ in die Literaturliste aufgenommen werden. Eigene, unveröffentlichte Daten, die nicht Teil der Auswertung sind, aber zur Interpretation herangezogen werden, werden z.B. als "eig. Beob." gekennzeichnet. Autorennamen in Text und Literaturverzeichnis werden in KAPITÄLCHEN gesetzt. In der Literaturliste wird nach folgenden Mustern verfahren:

a) Zeitschriftenartikel: BRÄGER, S. & J. MEISSNER 1990. Bevorzugt die Uferschnepfe *Limosa limosa* zur Fortpflanzungszeit intensiv bewirtschaftetes Grünland? Corax 13: 387-393.

b) Bücher: BERGMANN, H.H., M. STOCK & B. TEN THOREN 1994. Ringelgänse. Aula, Wiesbaden.

c) Kapitel in Büchern mit Herausgebern: THIES, H. 1991. Krickente - *Anas crecca*. In: BERNDT, R.K. & G. BUSCHE: Vogelwelt Schleswig-Holsteins, Bd. 3: 140-150. Wachholtz, Neumünster.

Diplomarbeiten, Berichte u.ä. können zitiert, müssen aber in der Literaturliste als solche gekennzeichnet werden. Internetpublikationen werden mit DOI-Nummer zitiert, sonstige Internetseiten erscheinen nur im Text, aber nicht in der Literaturliste.

Datei-Formate

Texte und Tabellen sollen in gängigen elektronischen Formaten (z.B. Word, Excel, OpenOffice) eingereicht werden. Die Schriftgröße des Textes soll mindestens 11 Punkt und der Zeilenabstand mindestens 1,5 Zeilen betragen. Tabellen und Abbildungen werden **nicht** in den Text eingefügt, sondern im Anschluss an den Text angehängt. Abbildungen werden vom Layouter an das Format der Zeitschrift angepasst. Dafür werden die Grafiken (Excel oder Illustrator-Dateien) **separat** und die dazugehörigen Daten als Excel-Tabellen eingesandt. Fotos und andere Bilder sind als Kleinbild-Dias, Papiervorlagen oder TIFF- bzw. jpg-Datei (diese **ebenfalls separat** und nicht im Manuscript eingebunden) mit einer Auflösung von 300 dpi in der Größe

von ca. 15 cm x 10 cm zu liefern. In Einzelfällen können andere Verfahren vorab abgesprochen werden. Nach Rücksprache mit der Redaktion sind auch Farbabbildungen möglich.

Allgemeine Hinweise

1. Korrekturen: Die Verfasser erhalten Korrekturfahnen ihrer Arbeit. Sie sind sehr sorgfältig, selbstverantwortlich und so rasch wie möglich auf Fehler durchzusehen, zu korrigieren und der Schriftleitung zurückzusenden.

2. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Manuskripte Fachleuten zur Begutachtung vorzulegen.

3. Sonderdrucke werden nicht erstellt. Autoren erhalten eine elektronische pdf-Version ihres Artikels; darüber hinaus ist es nach vorheriger Absprache möglich, den Autoren einige gedruckte Exemplare des jeweiligen Heftes zur Verfügung zu stellen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Corax](#)

Jahr/Year: 2009-11

Band/Volume: [21](#)

Autor(en)/Author(s): unbekannt

Artikel/Article: [Neue Manuskriptrichtlinien für CORAX 3-4](#)